

Kalkwerkstatt für Lernende und Studierende

**19.-21. Februar 2026
Teil 1: Oberflächen**

Denkmalstiftung Thurgau
im Werkhaus Freisitz,
Tobel-Tägerschen (TG)

W A L Z 4.0

Interreg
Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



Kofinanziert
von der
Europäischen
Union



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Kursinhalt

Das Verputzen zählt zu den ältesten künstlerischen Techniken der Menschheit. Erste Kalkputzfunde stammen aus Mesopotamien um 2500 v. Chr. Bereits die Römer entwickelten mehrlagige Kalkputze mit Zuschlägen wie Marmormehl oder Ziegelsplitt und setzten sie sowohl funktional als auch gestalterisch ein. In der Renaissance wurden sogar bis zu sieben Lagen Putz aufgezogen und getüncht.

Kalkputz diente seit jeher nicht nur als Witterungsschutz. Die über Jahrtausende verfeinerte Technik machte ihn zu einem wesentlichen Gestaltungselement der Architektur, das bis heute die gebaute Umwelt prägt. Die Oberfläche Ausdruck des Handwerks und prägendes Element im öffentlichen Raum.

Zielpublikum des Kurses sind hauptsächlich Lehrlinge und Studierende, welche die Anwendung des Baumaterials Kalk erlernen wollen. In diesem ersten dreitägigen Kurs tauchen die Teilnehmenden in die Welt des Kalks ein und lernen verschiedene Techniken zur Gestaltung von Oberflächen kennen.

Schritt für Schritt werden unterschiedliche Herangehensweisen gezeigt – von der Arbeit mit unterschiedlichen Schichtdicken und Zuschlagsstoffen, verschiedenen Korngrößen hin zur Veredelung zur Kalkglätte. Ein eigenes Projekt bietet die Möglichkeit, das Gelernte praktisch auszuprobieren und nach individuellen Vorlieben zu gestalten. So wird die Vielfalt der handwerklichen Möglichkeiten unmittelbar erfahrbar.

Ziel

Die Teilnehmenden lernen das Material Kalk und seine Fabrikationsgeschichte kennen. Sie wissen am Ende des Kurses, was ein Kalkputz ist und können dies Drittpersonen erklären. Sie entdecken während des Kurses die breite Palette an Möglichkeiten über verschiedene Korngrößen und Zuschlagsstoffen hin zum gestalterischen Ausdruck durch die Anwendung von Werkzeugen. Am Ende des Kurses haben sie eine eigene Oberfläche gestaltet und können die Methodik dahinter erläutern.

Übergeordnetes Ziel von Walz 4.0 ist es, Brücken zwischen Handwerk und Akademie zu bauen.

Kosten

CHF 1350.-

Der Kurs ist Gimafonds berechtigt.

Studierende der Partnerhochschulen im Walz 4.0-Projekt wenden sich wegen der Kurskosten an ihre Professor*innen

Die Verpflegung (Morgenessen und Abendessen) und die Übernachtungen im Kloster Fischingen in Höhe von rund CHF 300.- sind inklusive.

Mitbringen

Warne Überkleider, gutes Schuhwerk, persönliches Verputzwerkzeug (falls vorhanden)

Organisation

Verein Werkhaus Freisitz (freisitz.tg) in Kooperation mit dem Verein kalkwerk (kalkwerk.ch). Gefördert durch das Interreg-Projekt Walz 4.0 (walz40.eu).

Kursleitung

Maurin Bisig, selbstständiger Maurer und Handwerker i.d. Denkmalpflege i.A.

Programm:

Daten: 19. Februar 2026 um 09:00 bis 21.

Februar 2026 um 17:00

Donnerstag

9:00–10:00 Uhr

Ankunft Freisitz Tägerschen

11:00–13:00 Uhr

Einführung in verschiedene
Techniken zur Herstellung und
Bearbeitung von Oberflächen
mit Kalk

13:00–14:00 Uhr

Mittagspause

14:00–17:00

Austesten, Sammeln, Dokumentieren

17.00 – 18.00

Rückreise zur Unterkunft

18:00–19:00

Abendessen

19:00–20:00 Uhr

Führung im Kloster Fischingen /
Diskussionsrunde

Freitag

ab 7 Uhr

Morgenessen im Kloster Fischingen

8:30–9:00 Uhr

gemeinsame Anreise zum
Freisitz Tägerschen

9:00–13:00 Uhr

Projekt

13:00–14:00 Uhr

Mittagessen

14:00–17:00

Projekt

17.00 – 18.00

Rückreise zur Unterkunft

18:00–19:00

Abendessen

19:00–20:00 Uhr

Input zum Kalkbrennen durch
Regula Ackermann, Archäologin,
St.Gallen

Samstag

ab 7 Uhr

Morgenessen im Kloster Fischingen

8:30–9:00 Uhr

gemeinsame Anreise zum
Freisitz Tägerschen

9:00–11:00 Uhr

Projektabschluss: Resumée ziehen,
Vorbereitung der Präsentationen,
Raum einrichten

11:00–14:00

11 Uhr: Ankunft der Gäste
(alle Teilnehmenden dürfen je zwei
Gäste einladen)

Präsentation der Arbeiten durch
Kursteilnehmende mit Apéro.

14:00–15:00

Input aus Handwerk und Akademie
durch Prof. em. Anette Spiro (ETH)

15:00–17:00

offene Gesprächsrunde zur
Zusammenarbeit zwischen Handwerk
und Akademie (Abschluss)

Nach Abschluss des Kurses wird den Teil-
nehmenden ein Zertifikat überreicht.

Ort

Werkhaus Freisitz Tägerschen (TG), Mün-
chwilerstr. 4, 95554 Tägerschen

Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis
zum 31. Januar 2026 an info@freisitz.tg.
Die Kurskosten sind vorab auf folgendes
Konto zu überweisen: TKB Weinfelden,
IBAN CH19 0078 4298 3494 1200 1.

Verein kalkwerk

Sitz in Dentenberg, BE

Der Verein "kalkwerk" setzt sich für die traditionelle Herstellung und Anwendung von Kalk als historischen Baustoff ein und ist seit der Integration des Verbands Calcina 2023 der einzige Fachverband für Kalk in der Schweiz.

Er pflegt ein aktives nationales und internationales Netzwerk von Fachpersonen und Interessierten im Bereich von nachhaltigen wie ökologischen Bauweisen, und engagiert sich für Forschung sowie Weiterentwicklung.

Walz 4.0

Walz 4.0 bringt Handwerk, Planung und Hochschulen zusammen. Wir verbinden Praxis, Tradition und Experiment – und schaffen eine neue Baukultur der Zusammenarbeit.

Wir möchten:

- Planung und Ausführung enger verzahnen
- Wissen und Erfahrung über Generationen weitergeben
- Effiziente, nachhaltige und kostengünstige Bauprozesse ermöglichen
- Lernen im Realprojekt: Studierende & Handwerker*innen arbeiten kokreativ an echten Bauaufgaben
- Bauen im Bestand, regionale Kreislaufmaterialien, wertschätzende Baukultur fördern